

DHL IST OFFICIAL SUPPORTER DES GRAND DÉPART 2017



Weiter Rückenwind für den ersten Tour de France-Start in Deutschland seit 30 Jahren: DHL wird neuer Offizieller Unterstützer des Grand Départ Düsseldorf 2017.

Der weltweit führende Logistikdienstleister gehört damit – neben der Messe Düsseldorf, dem Flughafen Düsseldorf, den Stadtwerken, der Rheinbahn und der Awista – zu den sechs offiziellen Unterstützern des Starts der Tour de France vom 29. Juni bis 2. Juli in Düsseldorf. Nicht das erste Sponsoring-Engagement des Unternehmens bei dem wichtigsten Radrennen der Welt: Bereits 2015 war DHL Unterstützer des Grand Départ in Utrecht.

Nicht nur rein farblich passt DHL gut zur Tour. Das Unternehmen setzt seit einigen Jahren bei der Zustellung von Express-Sendungen europaweit vermehrt auf Fahrradkurier – in einigen Ländern werden bereits bis zu 60 Prozent der innerstädtischen Zustellrouten mit Lastenrädern betrieben. In Deutschland sind die Fahrradkurier für DHL unter anderem in Berlin, Frankfurt, Darmstadt und Bremen unterwegs. Das Unternehmen verfolgt hiermit das Ziel, die City-Logistik in Deutschland an die Anforderungen der Zukunft anzupassen und zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beizutragen. Nachdem das Ziel, die CO₂-Emissionen um 30% zu reduzieren, bereits zwei Jahre früher als geplant erreicht wurde, hat DHL vor wenigen Wochen verkündet, bis 2050 die CO₂-Emissionen auf

0 zu reduzieren.

Oberbürgermeister Thomas Geisel: „Wir freuen uns, dass DHL zu unseren Official Supportern des Grand Départ in Düsseldorf gehört. Das Unternehmen ergänzt die Runde der offiziellen Unterstützer Messe, Flughafen, Stadtwerken, Rheinbahn und Awista perfekt und passt hervorragend zum Start des Radrennens. Nicht nur, weil bei beiden die Schnelligkeit zählt. Besonders freut mich, dass das Unternehmen auch verstärkt auf die Auslieferung mit dem Fahrrad setzt.“

Für die Sportpartnerschaft von DHL war allerdings nicht allein die zunehmende Bedeutung der Lastenräder in der City-Logistik ausschlaggebend. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in ihrer täglichen Arbeit für höchste Flexibilität, Geschwindigkeit, Leidenschaft und Can do-Spirit – ganz gleich, wo auf dieser Welt. Dies sind auch Attribute, die ein Fahrer der Tour de France mitbringt.“, sagt Markus Reckling, Managing Director von DHL Express Deutschland. „Deshalb harmonieren wir perfekt und wünschen der Tour de France einen erfolgreichen Start in Düsseldorf.“

Gleichzeitig konnten Geisel und Rheinbahn-Vorstandssprecher Michael Clausecker jetzt bereits den 2. Rheinbahn-Bus mit den Logos weiterer Unterstützer präsentieren.

Diesmal sind es Logos der Sponsoren mit einem Premium-Paketes mit einem Werk von Andreas Gursky, sowie neue Unterstützer im Team Düsseldorf 2017 – deren Zahl damit auf 43 steigt.

Der Bus, der von Oberbürgermeister Geisel und Rheinbahn-Vorstandssprecher Clausecker sowie Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, Bürgermeister Günter Karen-Jungen (Vorsitzender der Kleinen Kommission Grand Départ 2017) und Theresa Winkels (Projektleiterin Grand Départ Düsseldorf 2017) auf die Strecke geschickt wurde, wird ab sofort auf allen Linien durch Düsseldorf eingesetzt.

Oberbürgermeister Thomas Geisel: „Düsseldorf bereitet sich auf das größte Sportereignis des Jahres vor. Das Team unserer Partner wächst stetig und ich freue mich über alle aktuellen Neuzugänge. Ich bedanke mich bei allen, die den Grand Départ der Tour de France 2017 in Düsseldorf unterstützen.“

Rheinbahn-Vorstandssprecher Michael Clausecker: „Wir freuen uns, dass wir auf unseren Fahrzeugen für den großen Start der Tour de France werben können. Sie sind aufmerksamkeitsstark und ziehen in der ganzen Stadt die Blicke auf sich. So bekommt der Grand Depart 2017 das öffentliche Interesse, das für ein solches Event sehr wichtig ist. Es ist eine einmalige Chance für Düsseldorf, die wir alle nutzen wollen! Wir bei der Rheinbahn wollen zum Grand Départ dafür werben, dass die Rheinbahn und das Fahrrad prima zusammen passen und eine tolle Alternative zum Auto sind.“

Die bisherigen Partner des Sponsoring-Paketes mit einem Werk von Andreas Gursky: BPD Immobilienentwicklung GmbH, Catella Property GmbH, CENTRUM Projektentwicklung GmbH, Commerz Real AG, Derag Living Hotels, die developer Projektentwicklung GmbH, Dr. Ganteführer, Marquardt & Partner, Ehrenbürger, GERCH Development GmbH, Phoenix Restaurants, Ralf Schmitz GmbH und Co. KGaA, Rheinische Post, Stadtparkasse Düsseldorf, Three-Sixty Sports GmbH.

Die neu gewonnenen Team Düsseldorf 2017 Mitglieder: Bäckerei Schüren, Barmer Krankenkasse, Adecco, Bäckerei Schüren, Barmer Krankenkasse, Breidenbacher Hof, CCS digital_fabric GmbH, Düsseldorf China Center, die Pluszahnärzte®, E. Breuninger GmbH & Co KG, Elektro Kai Hofmann, Gesellschaft für Projektsteuerung & Controlling mbH Hahlhege, Hyatt Regency Düsseldorf, Katjes Fassin GmbH + Co. KG, Lindschulte + Kloppe Ingenieurgesellschaft mbH, Privatperson Dr. Reinecke, SITA Airport IT GmbH, van Betteray Immobilien e. K., Warth & Klein Grant Thornton AG.

Quelle: Stadt Düsseldorf, Foto: David Young, Oberbürgermeister Thomas Geisel und Rheinbahn-Vorstandssprecher Michael Clausecker (vorne links) bei der Präsentation des 2. Rheinbahn-Busses mit den Logos weiterer Unterstützer, Foto: David Young.

BRAND IM NEUSSER HAFEN



In den frühen Morgenstunden des 11. März wurde die Feuerwehr Neuss zu einem Brand in einem viergeschossigen Bürogebäude alarmiert. Erst um 15 Uhr wurde der Einsatz an der Floßhafenstraße beendet. Nach insgesamt 14 Stunden intensiver Brandbekämpfung mit bis zu vier Drehleitern und Nachlöscharbeiten, wurde die Brandstelle Kalt an den Verantwortlichen übergeben.

Im Einsatz waren alle Löschzüge der Stadt Neuss, Rettungsdienst, Polizei, und die Messeinheit des Löschzug Grefrath. Außerdem wurde ein Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehr Grevenbroich angefordert und zur Unterstützung eingesetzt. Die Verpflegung der Einsatzkräfte übernahm Vorort der Malteser Hilfsdienst.

Im Laufe des Einsatzes wurden keine Personen verletzt. Am Gebäude entstand ein hoher Sachschaden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Schon während der Anfahrt nachts wurde eine starke Rauchentwicklung festgestellt. Noch auf der Anfahrt wurden weitere Kräfte zur Einsatzstelle alarmiert.

Beim Eintreffen stand ein Büro im 3. OG im Vollbrand. Das Feuer war bereits auf den Dachstuhl übergegriffen. Als Erstmaßnahme wurde mit einem B-Rohr von außen und 1 C-Rohr im Innenangriff unter Atemschutz vorgenommen. Mit einem Wasserwerfer wurde das Dach über eine Drehleiter gelöscht.

Es wurde Vollalarm für die Feuerwehr Neuss ausgelöst, da weitere Atem-

schutzgeräteträger an der Einsatzstelle nötig waren. Da sich der Brandverlauf unter dem Blechdach ausbreitete, mussten die Dachbleche demon- tiert werden. Um den Brand in den Griff zu bekommen, sind 4 Drehleit- ern in Stellung gebracht worden. Auf Grund der Rauchentwicklung wurde ein Messwagen im Bereich der Einsatzstelle eingesetzt. Erste Messungen waren negativ. Es besteht keine Gefahr für die Bevölkerung.

Quelle und Foto: Feuerwehr Neuss

APMT2 - TERMINAL MIT NEUSS VERBUNDEN



Seit Kurzem ist der APMT2-Terminal im Rotterdamer Hafen auch über die Schiene mit Neuss verbunden. Am Sonntag, dem 14. August fuhr der Neuss-Multimodal-Express-Güterzug von Contargo erstmals diesen Termi- nal auf der 2. Maasvlakte an.

Der Neuss-Multimodal-Express, der seit Anfang des Jahres in Betrieb ist, bedient auch die Terminals APMT1, ECT Delta und Euromax. Zielbahn- hof in Neuss bei Düsseldorf ist der Contargo-Terminal in der Floßhafen- straße. Wöchentlich werden jeweils zwei Güterzüge von Rotterdam und Neuss aus auf den Weg geschickt.

„Mit dieser direkten Shuttleverbindung vom und zum APMT2 schließen wir lückenlos an den neuen Asien-Europa-Fahrplan des 2M-Netzwerks (eine Ko-

operation zwischen den Reedereien Maersk und MSC, Red.) an“, erläutert Sijbrand Pot, Verkaufsgeschäftsführer bei Contargo. „Für Verloader aus Nordrhein-Westfalen beispielsweise verkürzt sich dadurch die Transitzeit unter anderem bei Transporten nach Asien.“

Das 2M-Netzwerk (Maersk und MSC) hat zum 1. Mai seinen Asien-Europa-Fahrplan geändert, wobei Rotterdam eine stärkere Position als letzter bzw. erster Anlaufhafen für Schiffe, die nach Asien fahren oder aus Asien kommen, erhielt. Dadurch erzielen Verloader beim Im- und Export von Gütern erhebliche Zeitgewinne.

Quelle: Port of Rotterdam

DÜSSELDORF UNTERZEICHNET HAFENVEREINBARUNG



Die Stadt, vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Geisel sowie den Beigeordneten Dr. Stephan Keller, und Vertreter der Hafenbetriebe haben am Freitag, 26. August, auf dem historischen Segelschiff „Helena“ eine Hafenvereinbarung unterzeichnet.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist auf dem Weg zur Weiterentwicklung des Düsseldorfer Hafens einen großen Schritt weitergekommen. Sie verfolgt zum einen die Zukunftssicherung des Düsseldorfer Wirtschaftshafens und zum anderen die Umnutzung der innenstadtnahen Flächen im

Anschluss an den Medienhafen sowie die Ergänzung des Bürostandortes mit Wohnanteilen in Mischgebietsstrukturen, um ein lebendiges, urbanes Stadtviertel zu entwickeln. Oberbürgermeister Thomas Geisel und der Beigeordnete Dr. Stephan Keller als Vertreter der Landeshauptstadt, und Vertreter der Hafenbetriebe haben am Freitag, 26. August, in feierlichem Rahmen auf dem historischen Segelschiff „Helena“, welches zum NRW-Tag vor dem Burgplatz ankert, eine Hafenvereinbarung unterzeichnet.

„Die Unterzeichnung der Hafenvereinbarung zwischen Stadt und Hafenbetrieben zeigt, wie gut ein kooperatives Miteinander funktionieren kann. Hierdurch wird für die im Düsseldorfer Haupthafen ansässigen Betriebe Investitionssicherheit geschaffen und die weitere Entwicklung der Hafengebietes ermöglicht“, erklärte Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Die wesentlichen Inhalte der Hafenvereinbarung

Vertragsbeteiligte

Vertragsbeteiligte sind neben der Landeshauptstadt Düsseldorf die immissionsschutzrechtlich relevanten Betriebe des Haupthafens (Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG, Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG, Horst Mosolf GmbH & Co. KG, Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG, Neska Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH, RheinCargo GmbH & Co. KG) und der Verein zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Düsseldorfer Hafens e.V. als Interessenvertretung der Hafenbetriebe.

Planungsziele der Bauleitplanung – Bebauungsplanverfahren

Die Planungsziele der Stadt für den Hafen wurden als Zwischenergebnis der Gespräche zwischen der Stadt und den Hafenbetrieben über eine Hafenvereinbarung bereits modifiziert.

Mit Ratsbeschluss vom 14. November 2013 wurde der Aufstellungsbeschluss zur 158. FNP-Änderung geändert, zusammen mit der Einstellung des bisherigen Bebauungsplanverfahrens zur Halbinsel Kesselstraße (mit Verzicht auf Mischgebiete) und Fassung eines neuen Aufstellungsbeschlusses (mit dem Planungsziel eingeschränkter Gewerbegebiete). Anfang 2015 wurde eine 3. öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes Speditionstraße West durchgeführt, mit der Anregungen der Hafenbetriebe aufgenommen wurden. Dieser Bebauungsplan-Entwurf wird nunmehr

Gegenstand der Ratssitzung am 15. September 2016 sein.

Grundsätze zur Bewertung von Lärmimmissionen

Es werden Grundsätze zur Bewertung der von den Hafengebieten verursachten Lärmimmissionen im Plangebiet des Bebauungsplans Speditionstraße West und im Rahmen von Genehmigungsverfahren definiert. Dies gibt den Hafengebieten Planungssicherheit für die Planung und Genehmigung von Betriebserweiterungen und/oder betrieblichen Änderungen. Die Regelung ist somit auch ein Beitrag zur Standortsicherung.

Mitwirkung an der Ermittlung der Emissions- und Immissionssituation

Die Hafengebiete verpflichten sich, bei der Ermittlung der Emissions- und Immissionssituation im Rahmen der Bauleitplanung im Hafen mitzuarbeiten.

Einrichtung eines Gesprächskreises

Stadt und Hafengebiete richten einen gemeinsamen Gesprächskreis ein, in dem sie sich gegenseitig in regelmäßigen Abständen über Themen, die für die Entwicklung des Hafens und seine Nutzung relevant sind, austauschen.

Quelle: Stadt Düsseldorf, Foto: Ingo Lammert

NEUSSER MIETERTREFF FÜR ARBEIT AUSGEZEICHNET



Der Mietertreff der Neusser Bauverein AG, das Café Dialog, an der Theresienstraße 2 in Weckhoven, ist von Bürgermeister Reiner Breuer mit dem Integrationsförderpreis der Stadt Neuss (3. Platz) ausgezeichnet worden.

Die Stadt Neuss will mit dem Preis ehrenamtlich tätige Personen, Vereine oder Gruppen auszeichnen, die einen außergewöhnlichen und nachhaltigen Beitrag zur Integration in Neuss geleistet haben.

Das Café Dialog ist in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Katholischer Männer Neuss e.V. im April 2013 entstanden und bietet auch aktive Lebenshilfe durch den Sozialpädagogen Achim Schnegule an. Zudem engagieren sich die Bewohner des Hauses ehrenamtlich, die dort für Migranten Sprachkurse, für Arbeitslose, Bewerbungstrainings, für Kinder und Jugendliche, Hausaufgabenbetreuung und für Senioren Frühstücke anbieten.

Quelle und Foto: Neusser Bauverein AG, Bürgermeister Reiner Breuer (l.) und Uwe Manke vom Integrationsbüro (r.) überreichen den Integrationsförderpreis an Bauverein-Vorstand Dirk Reimann, SKM-Geschäftsführer Franz Eßer, Niki Lüdtkke (Leiter Mietabteilung Bauverein), Sozialarbeiter Achim Schnegule (von links nach rechts)

AUFTRAG AUS GROßBRITANNIEN



Terex Port Solutions (TPS) hat einen Terex® Liftace™ 5-31 Reach Stacker an das in Nordostengland gelegene Terminal Port of Blyth geliefert.

Das Gerät wurde im Dezember 2015 im South Harbour des Nordseehafens in Betrieb genommen. Der wirtschaftliche, servicefreundliche und ergonomische Reach Stacker hilft Port of Blyth beim Laden und Löschen von Containerschiffen, die den Hafen zweimal wöchentlich anlaufen. Er wird zudem bei der Bewirtschaftung des Containerlagers sowie zur Schulung von Fahrern eingesetzt.

Mit einem Radstand von 6.200 mm bietet der Liftace 5-31 Reach Stacker eine maximale Traglast von 45 t in der ersten Containerreihe und 31 t in der zweiten Reihe. Die Fahrgeschwindigkeit liegt bei bis zu 25 km/h, die maximale Hubgeschwindigkeit bei 0,45 m/s. Die Dieselmotoren des Liftace 5-31 Reach Stackers entsprechen dem Emissionsstandard EU Stage IV (EPA Tier 4 final). Die robuste Konstruktion des neuen Geräts zeigt sich u.a. beim weiterentwickelten Ausleger. Dank verbesserter Eigensteifigkeit und erhöhter Reichweite erlaubt es ein präziseres und schnelleres Arbeiten. Die Kabine des Liftace 5-31 Reach Stackers wurde unter Beteiligung von Ergonomie-Experten und Fahrern entwickelt. Das nutzerfreundliche Design ermöglicht ein sicheres, komfortables und produktives Arbeiten. Der Fahrer genießt in der Kabine einen niedrigen Innenraum-Schallpegel und eine exzellente Sicht.

Port of Blyth ist eine operative Sparte der Blyth Harbour Commission, einem sogenannten Trust-port, der wirtschaftlich im Sinne aller ‚Stakeholder‘ betrieben wird. Der Hafen wird von vielen Spediteuren, die Nordengland, Schottland und die Niederlande bedienen möchten, als strategische Drehscheibe genutzt. Port of Blyth schlägt eine breite Palette an Gütern um und hat besonders in den Bereichen Energie, Forstprodukte, Container und Schüttgut einen guten Ruf.

Der leistungsstarke und wendige Liftace 5-31 Reach Stacker wird Port of Blyth dabei helfen, seine Produktivität zu steigern, sagt Alan Todd, Technischer Direktor bei Port of Blyth: „Wir haben in Nordostengland eine führende Position und wachsen im Containersegment sehr schnell. Mit dieser Investition können wir den Containerumschlag beschleunigen und unserem wachsenden Kundenkreis einen einzigartigen Service anbieten.“ Todd weiter: „Unser Hafen liegt in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten, so dass wir sehr stark auf Umweltfreundlichkeit achten. Die niedrigen Emissionswerte waren deshalb auch beim Reach Stacker ein zentrales Auswahlkriterium.“

Alex Stogianidis, Director United Kingdom, TPS, freut sich über den er-

sten Auftrag aus Großbritannien für einen Liftace™ 5-31 Reach Stacker: „Unser neuer Reach Stacker verkauft sich seit der Markteinführung im vergangenen Frühjahr in Europa sehr gut. Die Mischung aus wettbewerbsfähigen Betriebskosten, Wartungsfreundlichkeit und Komfort in der Kabine entspricht den Anforderungen vieler Betreiber. Wir gehen deshalb davon aus, dass dem Auftrag von Port of Blyth viele weitere aus Großbritannien folgen werden.“

Quelle und Foto: TEREX

NEUSSER MITTELSTAND HILFT KINDERN



Hilfe für Kinder, die seit einigen Wochen in unserer Stadt leben und ihre Heimat – jetzt Kriegsgebiete – verlassen mussten, die die erste Weihnacht in der Fremde und ohne Familie erleben müssen. Diese Kenntnisse waren Anlass für viele mittelständische Unternehmen sich der Initiative der Neusser Mittelstandsvereinigung anzuschließen, die unter Leitung ihres Vorstandsmitgliedes Bärbel Edith Kohler, organisiert worden war.

In vielen Stunden der Vorbereitung haben hilfsbereite Unterstützer geholfen, Marmeladen und Gelees, Schmalz zu kochen und Weihnachtsplätzchen zu backen. Die bewährte Organisation der Standbetreuung über die Nutzung von doodle garantierte es zwar, viele zu erreichen, doch die Besetzung stellte manchmal eine Herausforderung dar. Mit Unterstützung aller gelang es jedoch, jeden Tag die hergestellten Produkte zu verkaufen und viele Besucher des Neusser Weihnachtsmarktes waren obendrein bereit zu spenden.

„Ein ganz besonderes Dankeschön geht an den Schausteller Joseph Kremer und seine Familie, die die Aktion wohlwollend unterstützten“, so die Organisatorin. Und berichtet weiter: „So konnten wir am 21. Dezember auch noch eine Verlosung durchführen, wozu uns viele mittelständische Unternehmen Präsente zur Verfügung gestellt hatten. Es gelang uns innerhalb von 6 Tagen einen Betrag von 1.600,00 Euro zu erwirtschaften, den wir in Form eines Schecks an den Bürgermeister der Stadt Neuss, Reiner Breuer, überreichen konnten.“

Mit dem Versprechen, weiter zu machen, geht ein spezieller Dank an die Firma UPS Deutschland Inc. & Co. OHG mit ihrem Generalbevollmächtigten Frank Sportolari, der mit vielen Mitarbeitern gemeinsam Weihnachtsplätzchen gebacken hat, an die Firma Neuss- Düsseldorf Häfen GmbH mit ihrem Geschäftsführer Ulrich Gross, der viele Stunden am Stand mit Begeisterung verkauft hat, sowie an die vielen ungenannten Helfer und Unterstützer von verschiedenen mittelständischen Unternehmen, die alle für die Flüchtlingskinder ihren Beitrag geleistet haben.

Bärbel Kohler: „DANKESCHÖN“

Quelle und Foto: privat

GUTES TUN UND DABEI GENIEßEN



Im nunmehr 5. Jahr möchten das Team von „Tue Gutes und genieße dabei!“ alle Freunde und Interessierten gemeinsam mit dem Team des Restaurants „Rennbahn Neuss“ wieder zu einem original „Russischen Weihnachtsabend“ einladen.

Auch dieses Mal wird wieder das erfolgreiche Balalaika – Orchester „Drushba“, ergänzt um eine Tanzgruppe, die Gäste mit traditionellen Melodien unterhalten. „Mit russischen Volksweisen werden sie uns wieder einen russischen Ohrenschaus liefern“, verspricht Mutorganisatorin Bärbel Kohler.

Einen Gaumenschmaus wird den Gästen wieder das Buffet der original russischen Küche des Teams des Restaurants „Rennbahn Neuss“, unter der Leitung von Mariana, bieten.

Kohler weiter: „Wir – der Mittelstand und viele Freunde – helfen Kindern aus Kriegsgebieten, die ihre Heimat verlassen mussten und seit einigen Wochen ohne Eltern und Familien in Neuss leben.“

Beginn des „Russischer Weihnachtsabend“ ist am Freitag, 08. Januar 2016 um 19.00 Uhr im Restaurant „Rennbahn Neuss“. Weitere Karten kosten per Vorkasse 35 Euro pro Person, für Kursentschlossene an der Abendkasse 40 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldung unter nfaustmann@nd-haefen.de

Foto: privat, Gesangsgruppe Drushba mit Leiter Leo Slotnik

FÜR EIN MITEINANDER MIT RESPEKT IN NEUSS



Religion, Emotionen, Sicherheit, Privatsphäre, Einstellung, Kooperation und Toleranz: Diese aus den Buchstaben des Wortes „Respekt“ abgeleiteten Begriffe verdeutlichen im Verständnis der Auszubildenden des Automobilzulieferers Pierburg einen großen Teil dessen, was mit dem Wort verbunden werden sollte. Das Neusser Unternehmen tritt jetzt offiziell, wie auch schon seine Muttergesellschaft KSPG AG, der Initiative „Respekt!“ bei.

Dies geschieht derzeit im Rahmen von individuellen Veranstaltungen an allen deutschen Standorten. Mit dieser gemeinschaftlichen Aktion unterstützt das Unternehmen die seit 2010 bestehende Initiative „Respekt!“ gegen Rassismus und für ein respektvolles Umgehen untereinander.

Bei Pierburg in Neuss haben die Auszubildenden und Dualen Studenten die Organisation und Umsetzung der Initiative übernommen. Ihre Sprecher Vincent Wagner, der im vierten Semester Maschinenbau studiert, und Nils Hansen, Mechatroniker im zweiten Lehrjahr, haben am Standort auch bereits zu einer ersten Spendenaktion aufgerufen. In Zusammenarbeit mit der Caritas und dem Deutschen Roten Kreuz sammeln die jungen Pierburger derzeit wintergemäße Kleidung für Flüchtlinge.

Die Initiative „Respekt!“ beschränkt sich indes nicht allein auf die Themen Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus. Die von zahlreichen Prominenten wie Jürgen Klopp oder Bülent Ceylan sowie der IG Metall unterstützte bundesweite Initiative will auch für einen respektvollen Umgang aller Mitarbeiter untereinander werben. Dies über Herkunfts-, Al-

ters- und Geschlechtergrenzen hinweg.

Als sichtbares Zeichen für die Zugehörigkeit zur Initiative wurden an den Eingängen des neuerbauten Werkes Niederrhein und in der Zentrale an der Alfred-Pierburg-Straße „Respekt!“-Schilder angebracht.

Auf einer eigens eingerichteten Intranetseite informiert die Unternehmensgruppe ihre Mitarbeiter außerdem kontinuierlich über das weitere Ausrollen der Initiative an den deutschen Standorten und über alle neuen Aktionen im Rahmen der Initiative.

Quelle und Foto: KSPG AG

TUE GUTES UND GENIEßE DABEI!



Unter dem Motto „Tue Gutes und genieße dabei!“ lädt eine Gruppe engagierter Mittelständler noch bis zum 23. Dezember auf den Neusser Weihnachtsmarkt direkt auf dem Münsterplatz.

Auf dem 7. Weihnachtsmarkt helfen der Mittelstand und viele Freunde den Kindern, die seit einigen Wochen in der Stadt leben und ihre Heimat verlassen mussten. Die erste Weihnacht in der Fremde und zum Teil ohne Familie. Alle Bürger rufen die Ehrenamtler auf, einen Beitrag zu leisten und damit den Kindern ein Zeichen für eine friedliche Weihnacht zu geben.

Im Angebot: köstlicher Canelazo (ein kolumbianisches Heißgetränk), selbstgemachte/s Gelee, Marmelade und/oder hausgemachtes Schmalz und andere Überraschungen. Zum verschenken oder sofort genießen

Am 23. Dezember wird um 13 Uhr die feierliche Übergabe der gesammelten Spenden- in Form eines Schecks an die Stadt Neuss vor dem Ehrenamtstand durchgeführt.